

Vorwort

Fremde Sprachen lernt man nicht nur aus Büchern und im Unterricht. Auch wenn die Alltagswelt unserer Fremdsprachenlernenden von der deutschen Sprache geprägt ist, muss dies nicht bedeuten, dass Fremdsprachen nur in der Schule praktiziert werden können.

Zahlreiche Orte außerhalb der vertrauten Lernumgebung sind offen für Begegnungen mit fremden Sprachen und bieten hierzu Anwendungsmöglichkeiten. Gemeint sind alle alltäglichen Räume in der eigenen Sprachgemeinschaft, in denen zielsprachliche Erfahrungen gemacht und Sprachhandlungen durchgeführt werden können.

Während die Sachfächer an den Schulen über vielfältige Formen an Lernorten außerhalb der Schule verfügen, sind sie im Fremdsprachenunterricht noch nicht im erwünschten Maße verankert. Auf der anderen Seite gibt es an den Schulen zahlreiche Beispiele für fremdsprachliche Aktivitäten, die zu Lernräumen werden. Lernräume werden von authentischen Medien und Realien erzeugt und führen zu authentischen Tätigkeiten in der Fremdsprache. Wegen ihrer Verankerung in der Alltagskultur der Zielsprachengemeinschaften sind sie für fremdsprachliche Verwendungszusammenhänge auf allen Lernstufen geeignet.

Dieser Sammelband macht es sich zur Aufgabe, einige zentrale außerschulische Orte und Lernräume zu beschreiben, die sich mit fremden Sprachen erschließen lassen. Durch die praxisorientierten Darstellungen und Anregungen für unterschiedliche Leistungsstufen in den Beiträgen sollen sie für alle Schulformen nutzbar gemacht werden, an denen Fremdsprachenunterricht erteilt wird.

Unser herzlicher Dank gilt Frau Christina Beckers, die mit großer Sachkenntnis und Geduld die Druckvorlage des Bandes erstellt und redigiert hat.

Formulierungen wie „Lehrkraft“, „Schüler“, „Lernende“ etc. beziehen sich stets auf Personen beiderlei Geschlechts.

Die Herausgeber